



PLATOON

3 Mai 2022

PRESSEMITTEILUNG

Das von der EU finanzierte H2020-Projekt PLATOON wählt 7 KMU aus, die den Energiesektor in Europa mit bahnbrechenden Technologien digitalisieren wollen



Der zweite PLATOON Open Call für Bottom-up-Projekte wurde abgeschlossen. Das Ergebnis war, dass sieben Gewinner eine Finanzierung von bis zu 150.000 € pro Projekt sowie zu geschäftlicher und technischer Unterstützung während eines 9-monatigen Programms erhielten.

7 Ausgewählte KMU erhalten bis zu 150.000 € pro Projekt und nehmen am zweiten Technologietransferprogramm von PLATOON teil - einer neunmonatigen geschäftlichen und technischen Initiative.

Die Begünstigten der zweiten Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen werden dazu beitragen, die Ziele von PLATOON zu erreichen: Steigerung des Verbrauchs erneuerbarer Energien, Verwaltung intelligenter Netze, Verbesserung der Energieeffizienz und optimierte Verwaltung von Energieanlagen.

Die Begünstigten und ausgezeichneten Projekte:

1. [Plegma Labs](#) für Energy Optimization of building IOT Infrastructures in a stratified way (e-PIOTIS)
2. [Rebase Energy](#) für Enerflow
3. [RENN Solutions](#) für AURORA
4. [Heliocity](#) für Heliocity
5. [Apio](#) für VENERA
6. [DG Twin](#) für Involving hydrogen for a Greener and Innovative energy Deployment (INGRID)
7. Cloud Infinity Projects für High Resolution Demand Profiles for Transformer Digital Twinning (HiTi)

Alle Interessierten werden ganz herzlich eingeladen die [Website von PLATOON](#) zu besuchen sowie die [Twitter](#)-, [LinkedIn](#)- und [YouTube](#)-Accounts zu abonnieren und der PLATOON-Community beizutreten, um immer auf dem neuesten Stand rund um das PLATOON-Projekt zu sein!

ÜBER PLATOON

Das von der EU finanzierte H2020-Projekt PLATOON zielt darauf ab, den Energiesektor zu digitalisieren und damit ein höheres Maß an operativer Exzellenz durch die Einführung bahnbrechender Technologien zu ermöglichen.

Das Projekt wird in 7 Pilotprojekten in 5 Ländern validiert, die reale energiebezogene Big-Data-Fälle liefern. PLATOON wird den Technologietransfer in den Markt durch einen gut etablierten Ausschreibungsprozess über Open Calls erleichtern.

PLATOON wird die europäischen Bemühungen zur Modernisierung des europäischen Stromnetzes verstärken, da es sich auf neue Smart-Grid-Dienstleistungen durch die Nutzung von Datenwissen konzentriert. Darüber hinaus wird PLATOON den Energieverbrauchern Zugang zu billiger und nachhaltiger Energie bieten und somit den sozialen Wohlstand maximieren.

KONSORTIUMSPARTNER

Das PLATOON-Konsortium umfasst 20 Partner aus 9 europäischen Ländern (Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Serbien, Slowenien, Spanien und der Schweiz):

Zusammen mit ENGIE beteiligen sich auch die folgenden Institutionen und Unternehmen an dem Projekt: TECNALIA Research & Innovation, Universität Bonn, das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Engineering, Universität Brüssel (VUB) mit dem dazugehörigen OWI-Lab, das Institut Mihajlo Pupin, Giroa als Mitglied der VEOLIA-Gruppe, SISTEPLANT, SAMPOL Ingeniería y Obras S.A., TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Politecnico di Milano, die Stadtverwaltung Rom, Poste Italiane, Mandat International, FundingBox Accelerator (FBA), Minsait (ein Unternehmen der Indra), ComSensus, Basque Energy Cluster (CEPV) und UDG Alliance.

Für weitere Infos, besuchen Sie bitte:

[Website](#)

[Twitter](#)

[CORDIS](#)

[LinkedIn](#)

[YouTube](#)

Pressekontakte:

[Alexandra Garatzogianni](#)

Leiterin Kommunikation & Verbreitung

Alexandra.Garatzogianni@tib.eu

TIB – Leibniz Informationszentrum Technik
und Naturwissenschaft

[Michael Fribus](#)

Stellvertreter Kommunikation & Verbreitung

Michael.Fribus@tib.eu

TIB – Leibniz Informationszentrum Technik
und Naturwissenschaft



Dieses Projekt wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen der Zuschussvereinbarung Nr. 872592 finanziert. Jegliche Verbreitung der hier vorgestellten Ergebnisse spiegelt nur die Sicht des Konsortiums wider. Die Kommission ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.